



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtwerke**
Verfasser/in Lüers, Arne
Vorlage Nr. 082/2017
Datum 31.08.2017

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Vorberatung	12.09.2017	
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Vorberatung	12.09.2017	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Vorberatung	12.09.2017	
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	14.09.2017	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	28.09.2017	

Betreff:

Stadtbusgutachen

Anlagen:

Endbericht PTV

Beschlussvorschlag:

Der Bericht des Büros PTV wird zur Kenntnis genommen. Die Stadtwerke werden beauftragt, an den vier in der Vorlage genannten Punkten weiterzuarbeiten und darüber regelmäßig zu berichten.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.)	Eigenanteil	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
€	€	€	€
Mittelbereitstellung Haushaltsplan/Wirtschaftsplan	Vorgesehen	erforderlich	Ergebnishaushalt Profitcenter:
bis Jahr	€	€	Sachkonto:
Jahr			
Finanzplanung:			Investition Investitionsauftrag:
Jahr			
Jahr			
Jahr			
Jahr			

Begründung:

Das Büro PTV aus Karlsruhe wurde mit der Erarbeitung eines Gutachtens zur Verbesserung des Stadtbusverkehrs in Lörrach beauftragt. Dieses Gutachten wurde von der SWEG und Stadt Lörrach gemeinsam finanziert. Anfang 2016 wurde eine Ergänzungsstudie in Auftrag gegeben.

Grundlage des Gutachtens waren unter anderem Fahrgasterhebungen, die vom Büro PTV im Auftrag des Landratsamts für den im Oktober 2016 beschlossenen Nahverkehrsplan des Landkreises Lörrach durchgeführt wurden.

Der Abschlussbericht liegt inzwischen vor und ist als Anlage beigelegt. Ein bedeutender Teil der im Gutachten vorgeschlagenen Maßnahmen konnte bereits umgesetzt werden:

- 1.) Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 erfolgte die Integration des Anruf-Sammel-Taxi Angebots in die Linienbusfahrten. Das Anruf-Sammel-Taxi war von Anfang an als Ergänzung des Stadtverkehrs in den Zeiten geringer Nachfrage gedacht und wurde zunächst in eigenen Fahrplantabellen dargestellt. Das war für die

Fahrgäste nicht immer verständlich und darum sind seit Dezember 2015 alle AST-Fahrten in den Fahrplantabellen der jeweiligen Buslinien mit aufgeführt.

- 2.) Zum kleinen Fahrplanwechsel am 12. Juni 2016 wurde das Stadtbusangebot deutlich erweitert:
- Neue Streckenführung der Linie 8 zur Anbindung von DHBW und Hünenberg
 - Neue Buslinie 9 Salzert - Bahnhof Stetten – Stetten-Süd
 - Neue Ortsbuslinie 10 Hauingen – Brombach - Haagen

Als Grundlage dieser neuen Angebote haben die Stadtwerke Lörrach einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag erhalten, damit konnten beim Landratsamt Lörrach zwei Linienkonzessionen (L. 9 und 10) beantragt werden. Mit der Durchführung des Betriebs wurden die SWEG für die Linie 9 und MaxiTaxi für die Ortsbuslinie 10 beauftragt.

Die weiteren Vorschläge von PTV zur Verbesserung des Stadtbusangebots können dem in der Anlage beigefügten Endbericht entnommen werden. Die vier Schwerpunktthemen sind:

1. Entwicklung eines Corporate Design für den Stadtbusverkehr Lörrach. Dieses soll umgehend erfolgen. Hierzu ist vorgesehen, ein Graphikerbüro zu beauftragen.
2. Einrichtung des Vorrangs an Lichtsignalanlagen. Eine Voraussetzung dafür sind Bordcomputer in den Stadtbussen - diese werden ab Jahresende 2017 zur Verfügung stehen. Darüber hinaus benötigen die Lichtsignalanlagen entsprechende Steuerungsmodule. Diese sollen, wo es sinnvoll und technisch möglich ist, schrittweise nachgerüstet werden.
3. Dynamische Fahrgastinformationssysteme am ZOB und an weiteren wichtigen Bushaltestellen in der Innenstadt und an den Umsteigehaltestellen zur Regio-S-Bahn. Auch hierfür werden die neuen Bordcomputer der Stadtbusse benötigt.

4. Änderung der Führung der Stadtbuslinien in der Innenstadt.
Zu dieser wichtigen Fragestellung enthält das Gutachten von PTV 3 Varianten. Eine Empfehlung haben die Gutachter für die Variante 2 (= gleicher Fahrweg in beiden Richtungen) abgegeben, die auch aus Sicht der Stadtwerke weiterverfolgt werden sollte.

Die mit der Änderung der Linienführung verbundenen Eingriffe könnten durchaus gravierend sein. Deshalb sollen hier weitere planerische Überlegungen angestellt werden, insbesondere wird schnell zu klären sein, ob die Busse, wie von PTV dargestellt, durch die Palmstraße / Turmstraße oder in beiden Richtungen durch die zur Fußgängerzone umgewandelte Grabenstraße fahren sollen. Dies ist insbesondere mit der Straßenplanung für die Palmstraße im Zuge des Projekts Postareal abzustimmen.

In der Grabenstraße wird es als problematisch angesehen, den Gegenverkehr zu regeln, insbesondere wegen der Tiefgaragen sowie der anderen privaten Zu- und Abfahrten bzw. hinsichtlich des Lieferverkehrs. Mit dem derzeitigen Ausbau der Grabenstraße ist ein Busverkehr in beiden Richtungen nicht vereinbar.

Auch ist zu beachten, dass möglicherweise einige Bushaltestellen verlegt werden müssen. Dies gilt im Zusammenhang mit dem Vorschlag Variante 2 oder auch bei

anderen Linienführungen, die im Gutachten nicht dargestellt sind, aber möglicherweise im weiteren Verlauf noch geprüft werden könnten. Die Stadtwerke werden sich hierüber mit der Verwaltung abstimmen und das Ergebnis in den politischen Gremien vorstellen. Es ist davon auszugehen, dass hierzu weitere Beratungen erforderlich sein werden.

Weiteres Vorgehen:

Die Stadtwerke haben in Erfüllung des öffentlichen Dienstleistungsauftrags die Konzessionen für die Linien 7 und 8 ab 1.1.2018 beim Landratsamt beantragt. Der bisherige Betriebsdurchführungsvertrag mit der SWEG wird dementsprechend geändert mit einer Laufzeit ab dem 1.1.2018 bis 31.12.2026.

Außerdem stehen die Stadtwerke Lörrach mit dem RVL in Verhandlungen, damit sie als eigenständiges Verkehrsunternehmen zum 1.1.2018 Gesellschafter des RVL werden können. Formal wurde dieses Ansinnen schriftlich in der Aufsichtsratssitzung des RVL am 14.11.2016 überreicht. Der RVL hat am 16.12.2016 mitgeteilt, dass der Antrag in der Gesellschafterversammlung am 7.12.2016 grundsätzlich positiv aufgenommen worden ist. Der Betriebsausschuss ist darüber am 12.01.2017 informiert worden.

Begonnen wurde mit einer Bestandsaufnahme der Bushaltestellen im Stadtgebiet, hier ist nachfolgend die flächendeckende Reinigung, Reparatur und Unterhaltung der Bushaltestellen vorgesehen, um das Erscheinungsbild des Stadtbusangebots nachhaltig zu verbessern. Diese Arbeiten werden von SWEG und Stadtwerken gemeinsam durchgeführt.

Wolfgang Droll
Eigenbetriebsleiter